

**Stellungnahme Deutschlands zu dem auf der Plattform des Europarates für den Schutz des Journalismus und für die Förderung der Sicherheit von Journalisten gemeldeten Angriff (n° 140/2021) auf den in Berlin lebenden türkischen Journalisten Erk Acarer am 07.07.2021**

Deutschland verurteilt jegliche Art von Bedrohungen und Belästigungen von sowie Angriffe gegen Journalistinnen und Journalisten. Das Recht auf freie journalistische Berichterstattung ist Voraussetzung für eine freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie und muss daher gewährleistet werden. Journalistinnen und Journalisten müssen ungehindert ihrer Arbeit nachgehen können. Angriffe auf Medienschaffende sind daher inakzeptabel und müssen konsequent verfolgt werden.

Dies gilt somit auch in Bezug auf die gegen den Journalisten Acarer gerichtete körperliche Attacke vom 07.07.2021 sowie den Vorfall vom 19.07.2021. Im Fall von Herrn Acarer ermittelt der für politisch motivierte Straftaten zuständige Staatsschutz des Landeskriminalamtes Berlin.

Deutschland will ein sicherer Hafen für die Pressefreiheit sein und unterstützt daher u.a. das Europäische Zentrum für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF) in Leipzig, das in der Datenbank „Mapping Media Freedom“ Angriffe auf die Pressefreiheit registriert und Journalistinnen und Journalisten, die in ihren Heimatländern wegen ihrer Arbeit verfolgt werden, temporär Zuflucht bietet.

English Version:

Germany condemns any kind of threats and harassment of, as well as attacks against, journalists. The right to free journalistic reporting is a prerequisite for a liberal democracy based on the rule of law and must therefore be guaranteed. Journalists must be able to carry out their work without hindrance. Attacks on members of the media are therefore unacceptable and must be consistently prosecuted.

This therefore also applies in relation to the physical attack directed against the journalist Acarer on 07.07.2021 as well as the incident on 19.07.2021. In the case of Mr. Acarer, the Berlin State Criminal Police Office, which is responsible for politically motivated crimes, is investigating the matter.

Germany wants to be a safe haven for press freedom and therefore supports, among others, the European Center for Press and Media Freedom (ECPMF) in Leipzig, which registers attacks on press freedom in the "Mapping Media Freedom" database and offers temporary refuge to journalists who are persecuted in their home countries for their work.